Hamm, den 04.10.2022

Bericht des Projesktes:

„Empowerment und Partizipation in der Entwicklungspolitik in NRW“





Copyright: Yes Afrika e.V

1. Allgemeine Angaben

a. Organisation

Yes Afrika e.V. Weitere Informationen u¨ ber uns finden Sie auf der vereinseigenen Homepage: www.yes-afrika.de

b. Projektverantwortliche Person

Nelli Foumba: 0172 2 888 938

c. Titel und Kurzbeschreibung des Vorhabens

Zur Verbesserung von **„Empowerment und Partizipation in der Entwicklungspolitik in Nordrhein-Westfalen“** wurde ein Sensibilisierungsdialog organisiert.

Im Vorfeld des Sensibilisierungsdialogs wurden 20 Teilnehmer*innen an vier Seminarwochenenden zu sechs verschiedenen Themenschwerpunkten geschult. Sowohl dieser Sensibilisierungsdialog als auch die Schulungen fanden in und außerhald von Nordrhein-Westfalen statt.

d. Tatsächliche Projektlaufzeit.

01.08.2020 – 31.07.2022

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

2. Zielerreichung

Im Grunde wurde das Ziel des Projekts erreicht. Statt 150 bis 200 wurden mehr als 204 Veranstaltungen durchgeführt und eine Online-Reichweite von mehr als 20.000 Personen erreicht. Die geplanten 20 Multiplikatoren haben erfolgreich an den 4 Wochenendseminaren teilgenommen und die Multiplikatorentätigkeit während der Projektlaufzeit durchgeführt - trotz einiger Unzufriedenheit der Multiplikatoren mit der Bezahlung. Dies gefährdete jedoch nicht die Zielerreichung.

Auch die Abschlussveranstaltung war erfolgreich und sehr partizipativ. Die enge Begleitung der einzelnen Multiplikatoren in den Ansätzen wurde ebenfalls von drei Trainern fachlich und interkulturell betreut.

Wie im Projekt vorgesehen, wurden die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gecoacht und erhielten Feedback. Hier ist eine bildliche Darstellung, wie wir gestartet sind:

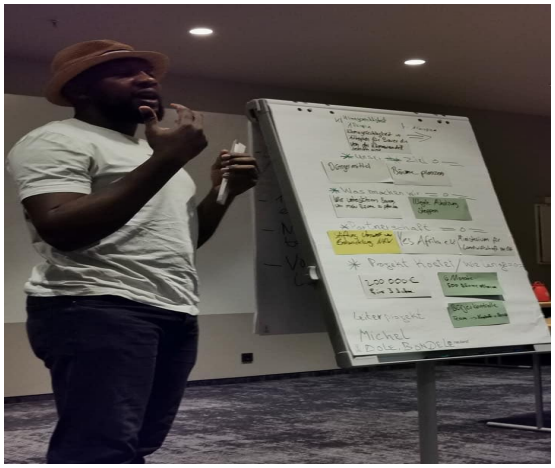


Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN













Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

a. Begründen Sie Abweichungen.

Leider mussten wir die 20 Multiplikatoren, mit denen wir begonnen hatten, nicht bis zum Ende des Projekts behalten, da einige von ihnen die Honorarzahlung von 50 Euro als zu gering ansahen und deshalb die Gruppe verlassen mussten. Mit den Multiplikatoren auf der Warteliste konnten wir diese Herausforderung beseitigen.

Leider war es nicht möglich, eine zusätzliche Website für das Projekt zu erstellen, da die Kosten dreimal so hoch waren wie geplant.
Auch aus Umweltgründen haben wir uns gegen die Erstellung von Broschüren entschieden. Stattdessen wurde der Bericht als PDF-Datei erstellt und an alle Projektteilnehmer verschickt.

Die Abschlussveranstaltung, die für einen Tag geplant war, wurde auf drei Tage ausgedehnt. So haben wir die interne Auswertung des Projekts mit allen Teilnehmern vorgenommen. So können wir einen effektiven und effizienten Abschlussbericht verfassen.

Bereits im Rahmen des Projekts mussten einige Projektmitarbeiter aus verschiedenen Gründen die Arbeit einstellen, weil sie mit der Zahlung des Honorars im Vergleich zur geleisteten Arbeit viel zu wenig bedacht hatten oder eine andere Verpflichtung eingehen mussten oder aus persönlichen Gründen. Auch diese Herausforderung hat das Erreichen der Projektziele nicht geschmälert. Es ist uns immer gelungen, einen Ersatz zu finden.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

3. Zielgruppen

Trotz COVID - 19 wurden die Zielgruppen sowohl als Multiplikatoren für die Seminar-Ausbildung als auch die Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik für die Tätigkeit von Multiplikatoren erfolgreich erreicht.

4. Maßnahmen und Aktivitäten

Das Projekt hatte drei Hauptaufgaben: Schulung von Multiplikatoren und Einsatz von Multiplikatoren sowie Abschlussveranstaltung. Diese drei Aufgaben waren am Ende des Projekts gerechtfertigt.
Zu Beginn haben wir mehr als 30 statt 20 Personen als Multiplikatoren ausgebildet.

Danach haben diese geschulten Multiplikatoren 204 statt 150 bis 204 Veranstaltungen mit diesen Zielgruppen erfolgreich mit diesen Zielgruppen durchgeführt:

- Zivilgesellschaftliche Organisationen, Bildungseinrichtungen, Universitäten....
- Wohlfahrts- und Entwicklungsverbände,
- Wirtschaftsvertretern und Verbänden
- Politiker*innen auf kommunaler und Landesebene

Während des Evaluationswochenendes einschließlich der Abschlussveranstaltung konnten alle Multiplikatoren ihr im Durchführungszeitraum erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen dem Publikum präsentieren. Am Ende war zu sehen, dass sie sich in diesem Projekt mit anderen Akteuren qualifiziert, vernetzt haben.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Ein weiterer Punkt zu den Aktivitäten war das ehrenamtliche Engagement der Multiplikatoren in der öffentlichen Veranstaltung durchzuführen, in Debatten zur entwicklungspolitischen Bildung einzubringen und diverenziert und kostruktiv sowie lösungsorientiert zu diskutieren.

Bei dieser Abschlussveranstaltung, bei der mehr als 50 Teilnehmer anwesend waren, wurde die Präsentation des Vereins und des Projektes gestartet.



Es folgte die Rede des Bürgermeisters der Stadt Hamm. Danach gab es zwei Vorträge von Frau Banji aus Soest als ehemalige Entwicklungshelferin in Tansania, die dort 40 Jahre lang gelebt hat, und Herrn Thiemeier, der als Unternehmer im Bereich der erneuerbaren Energien mit zwei Windparks in Afrika tätig ist.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Themen der Vorträge waren: Nachhaltige und feministische Entwicklungspolitik.



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Josef Thiemeier, Therapeut und Sozialunternehmer



Vortrag zum Thema:

Nachhaltige Entwicklungspolitik

Erika Bandji, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes



Vortrag zum Thema:

Feministische Entwicklungspolitik

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Daraufhin wurde das Ergebnis des Projekts in der qualitativen, quantitativen und der allgemeinen Analyse wie folgt:





Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Nach dieser theoretischen Darstellung folgte die praktische Vorstellung der Multiplikatoren selbst, wo wir an mehreren erfolgreichen Veranstaltungen beteiligt waren, wie z.B. Radio Runde und Lippewelle, Kommunale Entwicklungsakteure, Klimawandel, Afrikanische Litteraturen, Demokratisierung, sowie Globale Verflechtungen im Kontext von NRW mit dem Bezug zu Afrika. Hier finden Sie eine kleine bildliche Darstellung:









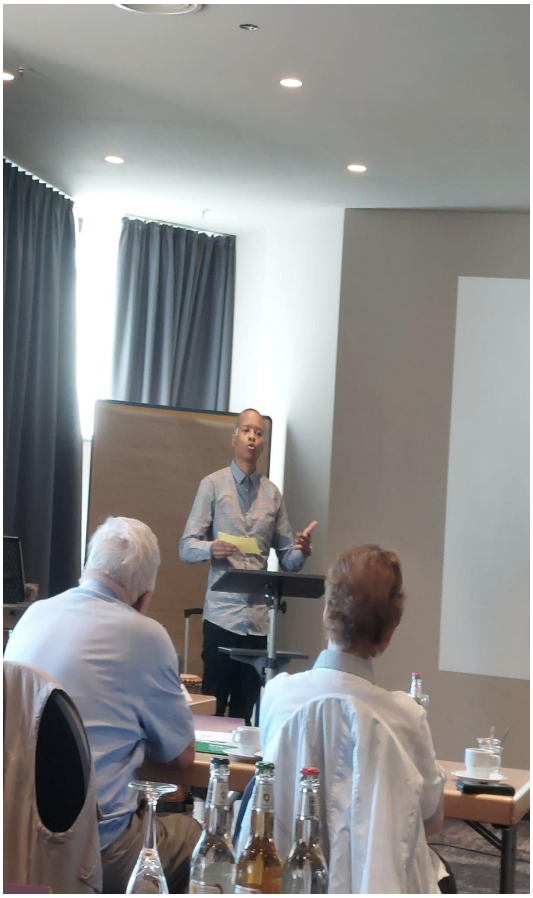
Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN







Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN









Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Hier lernten die Anwesenden von 16.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der theoretischen und praktischen Darstellung inklusiven interkulturellen Essens, wie sich die damalige Entwicklungshilfe und heutige Entwicklungszusammenarbeit sowie Partizipation und Teilhabe der Diaspora an der Entwicklungspolitik in NRW unterscheiden und wie man das anders fördern könnte.

5. Ergebnisse und Wirkungen

Im Rahmen dieses Projekts wurden mehr als zwanzig Multiplikatoren für Entwicklungspolitik ausgebildet. Diese Multiplikatoren haben trotz Covid-19 von 2020 bis 2022 über 204 Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Fragen im Kontext verschiedener Themen wie Rassismus, erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Inklusion, Bildung, Demokratie, Migration, fairer Handel etc. erfolgreich durchgeführt.

Als besonderer Wirkungseffekt aus dem Projekt sind diese Ergebnisse zu erwähnen, da dort nachhaltige Projekte entstanden sind, die zur Zeit weitergeführt werden. Die Mitarbeiter und einige Multiplikators unseres Projektes sind auch in diesen neuen Projekten in neuen Positionen als Referenten, Koordinatoren, Projektleitung, etc. involviert, da sie selbst diese Projekte initiiert haben:

1. Initiierung und Umsetzung der Gründung der Diaspora Malaika Women Group Kenia, die durch das Programm WIDU der GIZ finanziert wurde und weitergeführt wird. Unsere Multiplikatorin Vivian initiierte nach mehreren Arbeitstreffen mit den Partnern Frauengruppen in Kenia. Es folgten mehrere Veranstaltungen zur Zusammenarbeit von Diasporafrauen in NRW mit kenianischen Frauen.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

2. Initiierung und Durchführung von Treffen zum Thema Projektfinanzierung in der Entwicklungspolitik im Ausland, wobei der Verein Home for Needy e.V. in Frankfuhrt mit der Schmitz-Stiftung in Düsseldorf in eine Veranstaltung gebracht wurde, in der die beiden Parteien und Yes Africa professionell und konstruktiv über die ausländische Projektfinanzierung aus der Perspektive der Diaspora gesprochen haben.

3. Die Initiierung und Erstellung eines Beschlusses im Rat der Stadt Hamm zum Thema kommunale Entwicklungszusammenarbeit, um in diesem Zusammenhang ein Projekt zu realisieren, das von der Stadt Hamm und dem Land NRW unterstützt wird.

4. Die Initiierung und Durchführung eines Projektes zum Thema grüne Entwicklungspolitik in der Politik in NRW, gefördert durch die Heinrich-Böll-Stiftung NRW.

5. Initiierung und Durchführung eines Projektes zum Thema Entwicklungspolitik und Demokratie, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

6. Initiierung und Durchführung des Projektes "Afrikabild in der Öffentlichkeit und Inklusion", gefördert von der Aktion Mensch und dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

7. Initiierung und Durchführung des Projekts "Migration und Entwicklungspolitik", gefördert durch die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

8. Die Initiierung und Durchführung eines Projektes zum Thema Partnerschaft zwischen NRW und Ghana im Kontext des Klimawandels, gefördert von der Staatskanzlei und Engagement Global.

Alle diese entstehenden Projekte im Rahmen der SUE-Förderung werden bis Dezember 2022 auslaufen oder teilweise verlängert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW bedanken, denn ohne diese Förderung hätten wir diese große Wirkung nicht nur als Ermächtigung und Beteiligung an neuen Projekten, sondern auch die Ermöglichung der Finanzierung dieser Projekte. Die Multiplikatoren haben schließlich wahrgenommen und bestätigt, dass Sie für ihr Engagement in unserer Gesellschaft wertvoll sind und wertvolle Arbeit im Sinne des Gemeinwohls leisten und auch ehrenamtliches Engagement ermöglichen können.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Nach zwei Jahren fand die Evaluierung des Projekts im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am Wochenende statt. Dieser Fragebogen ermöglicht es uns, die durchgeführten Maßnahmen gemeinsam mit den Teilnehmern zu bewerten. Obwohl wir mehr als 20 Teilnehmer haben, wurde die Umfrage auf 20 TN beschränkt, um einen genaueren Überblick und Eindruck von allen Modulen zu bekommen.

- ✓ Bitte gibst du an, inwieweit du den folgenden Aussagen über die Veranstaltungen zustimmst.
- ✓ Machst du bitte nur ein Kreuz pro Frage.
- ✓ Kreuzest du bitte nicht zwischen den Kästchen an.
- ✓ Knickst du den Bogen nicht.

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Teils teils	Stimme Eher zu	Stimme Voll zu
1. Die Seminare verlaufen nach klarer Gliederung.	0	0	2	2	16
2. Inhalte der Seminare waren interessant und entsprechen der Themen der Entwicklungspolitik	0	0	1	0	19
3. Die Seminare waren eine gute Mischung aus Wissensvermittlung, Einsätze, Beratung und Begleitung.	0	0	0	3	17

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Die Seminarleiter und Referent*innen scheinen der Lernerfolg der Teilnehmenden **(TN)** als Multiplikator*innen wichtig zu sein.	0	0	0	0	20
5. Die Referent*innen vermitteln, dass die TN das Gelernte auch in anderen Veranstaltungen und Einsätze als Multiplikator*innen gebrauchen können.	0	1	0	4	15
6. Referent*innen sind auf Fragen und Diskussionen meist gut vorbereiten.	0	0	2	2	16
7. Die Seminare setzen gute Hilfsmittel für weitere Informationen: Karte, Präsentation und Informationsmateriellen zur Entwicklungspolitik.	0	0	0	2	18
8. In den Seminaren herrschen gute Arbeitsatmosphäre und Gruppendynamik.	0	0	0	1	19

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

9. Mit den Rahmenbedingungen der Veranstaltungen: Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Zimmer waren wir gut versorgen.	0	0	0	0	20
10. Wie viel hast du zur Empowerment und Partizipation der Entwicklungspolitik gelernt?	sehr wenig 0	Wenig 0	Einiges 1	Viel 2	sehr viel 17

11. Wie groß war dein Interesse?	Sehr gering 0	Gering 0	Mittel 0	Groß 4	Sehr groß 16
12. Wie schätzest du deine eigene Partizipation und Entwicklung seit Beginn der Maßnahmen?	Sehr gering 0	Gering 0	Mittel 0	Groß 4	Sehr groß 16
13. Falls du die Ergebnisse der Arbeitsgruppe/Workshop schaust, welche Schulnote würdest du auch für deine eigene Leistung in der Gruppe geben?	1 15 TN	2 3TN	3 2TN	4	5
14. Welche Schulnote würdest du für gesamte Seminaren / Veranstaltungen, Arbeitstreffen /Einsätze geben.	1 17 TN	2 3 TN	3 2 TN	4	5

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

15. Würdest du diese Bildungsmaßnahmen empfohlen?	Nein	Ja 20 TN	Wenn ja, an welchen Zielgruppen? (Bitte 2 nennen) a. an allen neuen Diaspora- Akteure; b. Unterstützer*innen und Helfer*innen in der Entwicklungspolitik; und warum, um Engagement, Partizipation und Bürgertugend zu lernen
16. Du kannst nun den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen nutzen. Bitte nur 2 Sätze	HIER GABT ES VIELE WIEDERHOLUNG, ABER DIE WICHTIGE ANREGUNGEN SIND: - Lernen, - Spaß, - gegenseitige Motivation, - Sensibilisierung, - Konstruktiv, - Handeln statt Reden		
17. Geschlecht	Weiblich7	Männlich 13	

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

6. Perspektiven und Nachhaltigkeit

Wir gehen davon aus, dass die in diesem Projekt angesprochenen Themen wie Entwicklungspolitik, Klimawandel, Migration und Partizipation sowie Ökologie usw... schon seit längerem Teil der öffentlichen Debatte sind.

Doch allzu oft wird der Diskurs "nur" über die Betroffenen geführt, statt mit ihnen gemeinsam. Durch die Multiplikatorenschulung ist es uns gelungen, einen Beitrag zu einer differenzierten öffentlichen Diskussionskultur zu leisten, in der die Menschen zu Wort kommen, die von diesen Themen persönlich und unmittelbar betroffen sind.

Unsere Teilnehmer*innen der Multiplikatorenschulung werden nun stärker wahrgenommen und leisten ihren eigenen Beitrag zur Gestaltung von Gesellschaft, Demokratie und Partizipation. Sie können ihre authentischen Beiträge professionell erzählen oder als Akteure auftreten.

Uns ist nach diesem Projekt klar geworden, dass die Teilnehmenden eine neue Motivation gewonnen haben, sich in NRW entwicklungspolitisch zu engagieren, Vorurteile abzubauen, zu einer aktiven Gesellschaft beizutragen und sich in der entwicklungspolitischen Bildung zu engagieren. Und die Teilnehmer haben auch die praktischen Fähigkeiten und das nötige Wissen sowie Material-Ausrüstung, wie Tablet, bekommen, um in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das konkrete Erlernen und Erproben von Methoden, Rede- und Präsentationstechniken. Diese Fähigkeiten haben die Teilnehmer in die Lage versetzt, aktiv in der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft aufzutreten und ihre Anliegen zu formulieren.

Als abschließende Bemerkung zum Projekt kann gesagt werden, dass kurzfristige Herausforderungen wie die Pandemie gut bewältigt wurden, trotz der hohen Arbeitsbelastung in der Buchhaltung, die nur mit 160 Euro pro Monat entschädigt wird.

Da nur 50 Euro als Entschädigung zur Verfügung waren, haben leider einige Multiplikatoren und Projektmitarbeiter das Projekt verlassen, weil sie 150 Euro für eine angemessene Entschädigung hielten. Es ist uns jedoch gelungen, weitere Multiplikatoren, die auf der Nachrückerliste standen, und neue Projektmitarbeiter zu finden, die diese Lücke füllen und somit erfolgreiche Veranstaltungen durchführen konnten.

Leider konnten wir aufgrund von Covid-19 bisher kein Treffen zwischen 20 Mentees und 20 Mentoren organisieren, da eine Aufwandsentschädigung sowie die Übernahme von Sachkosten, z.B. Übernachtungskosten beim gemeinsamen Treffen zwischen Mentoren und Mentees, Honorarkosten für diese bei der damaligen Kostenkalkulation von unserer Seite nicht berücksichtigt wurden.

Wir gingen davon aus, dass sie dies auf freiwilliger Basis tun würden, was nicht der Fall war. In Zukunft werden wir dies berücksichtigen. Das heißt aber nicht, dass das Projekt in Gefahr war.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Wir sind stolz und glücklich, dass wir als Verein trotz vieler Herausforderungen ein so großes Projekt stemmen konnten und sogar einige Multiplikatoren in diesem Zusammenhang ihren neuen Job oder ein Praktikum bekommen haben. Der Verein hat inzwischen 11 der Multiplikatoren als Freiwillige eingestellt :)

Wir würden das Projekt gerne mit einem ähnlichen Projekt nur für Frauen zum Thema feministische Entwicklungspolitik fortsetzen, bei dem wir die Ergebnisse des Projekts in einer Art Wanderausstellung präsentieren würden.

Insgesamt ist das Projekt positiv verlaufen.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der großen Anzahl von Online-Veranstaltungen haben wir für die Teilnehmer Tablets angeschafft, damit sie während der Online-Veranstaltungen effektiv und effizient arbeiten können. Aus diesem Grund wurde für je zwei Multiplikatoren ein Tablet zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf Covid - 19 und die kritische Darstellung unserer Veranstaltungen, wie z.B. das Bild Afrikas in der deutschen Öffentlichkeit - was in der westlichen Presse kein schönes Thema ist - wurden viele Pressemitteilungen nicht veröffentlicht. Wir haben versucht, unsere Veranstaltungen in der Presse des Südens zu veröffentlichen, aber dort verlangen sie viel Geld, und ein solches Budget hatten wir in dem Projekt nicht.
Trotzdem finden Sie hier einige Online-Publikationen über das Projekt, das wir mit all den Herausforderungen, die wir zu bewältigen hatten, geschafft haben:

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Radios Runde, Lippewelle, Facebook:

- https://www.radiorundehamm.de/aktuelles/yes-afrika
- https://www.radiorundehamm.de/aktuelles/yes-afrika-wieder-zu-gast
- https://m.facebook.com/events/radio-runde-hamm/kult-um-9-yes-afrika-mit-ralf-grote/5393154880707708/

Yes Afrika Seite: https://yes-afrika.de/news/1283/

Polizei: https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/65844/5253823

Wir freuen uns, dass die letzte Veranstaltung in WA veröffentlicht wurde:



Abschluss: Die Teilnehmer des Projekts kamen im Mercure Hotel zusammen. FOTO: SOUMAORO

Beirat, Partnerstadt und Afrika-Haus

Projekt setzt Ziele kommunaler Entwicklungszusammenarbeit

Hamm-Mitte – Ein Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Rat der Stadt Hamm, eine Städtepartnerschaft mit einer afrikanischen Stadt und ein Afrika-Haus in Hamm: Das sind Ziele und Maßnahmen, die die Teilnehmer eines zweijährigen Projekts für die nachhaltige Beteiligung der Stadt Hamm an der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit formuliert haben.

Rund 50 Personen nahmen jetzt an der Abschlussveranstaltung des Projekts „Empowerment und Partizipation in der Entwicklungspolitik in Nordrhein-Westfalen" im Mercure Hotel teil.

Im Rahmen des Projekts waren Multiplikatoren ausgebildet worden, die die Bevölkerung in Veranstaltungen für das Thema Afrika sensibilisieren sollten. Es fanden Arbeitstreffen, Workshops, Vorträge, Veranstaltungen mit Bürgern, Vertretern aus Wirtschaft und Politik statt. Inhalte waren Themen wie das Afrika-Bild in der Öffentlichkeit, Partnerschaft zwischen NRW und afrikanischen Ländern, Klimawandel, Armut und Kindersterblichkeit und mehr.

Nelli Foumba Soumaoro, Vorsitzender des Vereins Yes Afrika, sieht in einem international und interkontinental besetzten Beirat ein wichtiges und starkes Instrument, um globale Themen lokal zu denken und Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit Akteuren vor Ort voranzutreiben. Das Projekt wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

FUgE, VHS Hamm:



80 Besucher lassen Gedichte in anderen Sprachen auf sich wirken

Menschen aus vielen verschiedenen Ländern wie Afghanistan, Syrien, Kongo, Wales, Frankreich und Finnland haben am Freitag bei einem internationalen Lyrikabend Gedichte vorgetragen. Rund 80 Besucher kamen dazu in den Gerd-Bucerius-Saal im Kleist-Forum. Der Lyrikabend war Teil der Interkulturellen Woche und wurde von der Fuge Hamm, dem Multikulturellen Forum, der Zentralbibliothek und der VHS veranstaltet. Ursula und Klaus Harkenbusch moderierten. Die Gedichte wurden erst in der Muttersprache vorgetragen und anschließend in deutscher Übersetzung präsentiert. Für die Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis, die Texte in den fremden Sprachen auf sich wirken zu lassen. Musikalische Partner waren Roman Arrenberg, Gesang und Gitarre, und Norbert Aufmhof, Piano und Gesang.

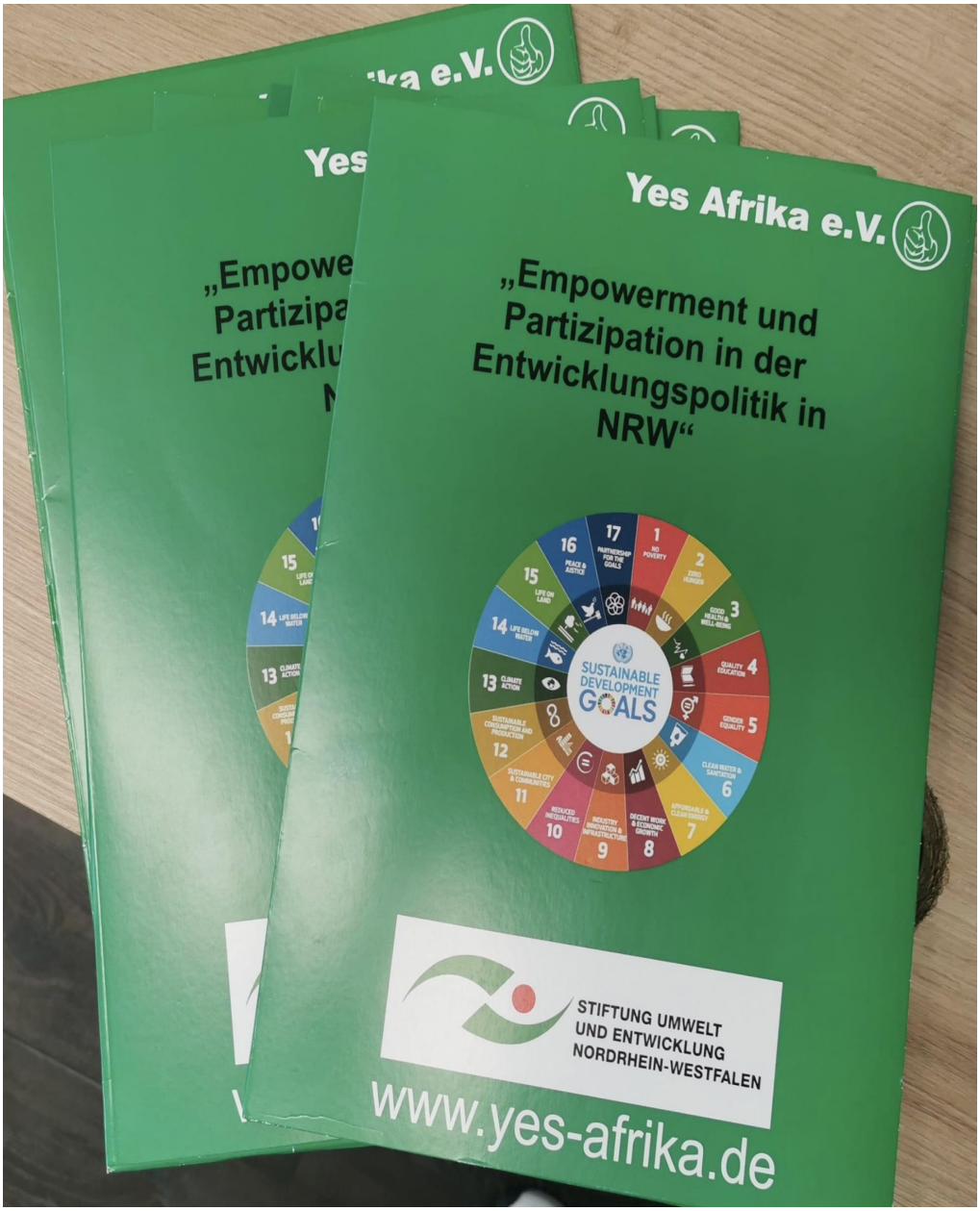
WAFOTO: FRIE

8. **Belegexemplare und Information der Stiftungsgremien**

Hier finden Sie die Mappen und das Faltblatt, die während des Seminars verwendet wurden.

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN


Kurzbeschreibung des Vereins Yes Afrika e.V:
Yes Afrika e.V. wurde Mitte 2013 in Hamm gegründet mit dem Ziel, die soziale Integration, kulturelle Bildung und Entwicklung der hier lebenden Afrikanerinnen und Afrikaner zu fördern. Darüber hinaus will der Verein eine Informationsplattform für alle sein, die sich für den afrikanischen Kontinent interessieren
Wie heißt das Projekt:
„Empowerment und Partizipation in der Entwicklungspolitik in NRW“
Worum geht es in diesem Projekt?
Was sind die Inhalte von diesen Seminaren?
Seminar 1:
Seminar 2:
Seminar 3:
Seminar 4:
Was ist das Ziel des Projektes?
Gefördert durch:
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN
Yes Afrika e.V.
Wilhelmstraße 64, 59067 Hamm
Telefon: 02381 / 27 905 97
Email: kontakt@yes-afrika.de
www.yes-afrika.de
„Empowerment und Partizipation in der Entwicklungspolitik in NRW“
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
Gefördert durch:
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Danksagung:

Danke, dass die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW mit ihrer Förderung diesen Erfolg ermöglicht hat.



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Bildergalerie:

Podiumsdiskussion zum Thema kommunale Stadtpartnerschaft





Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Vortrag zum Thema Kultur und Diversität in R.D. Kongo, Afrika, im Rahmen der Internationalen Lyrikabend, mit VHS und CO.





Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Workshop mit Senioren „Hellwach“ zum Thema: Bild von Afrika in der Öffentlichkeit







Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Vortrag zu Thema Empowerment und Partizipation von Diaspora in der kommunalen Entwicklungspolitik mit FUgE



Gesprächsrunde mit AWO International zum Thema Diversität und Rassismus in der Entwicklungspolitik



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Interview mit Radio Runde und Lippe Welle zum Thema SDGs: Armut



Onlineveranstaltung zum Thema: Demokratisierung Afrika

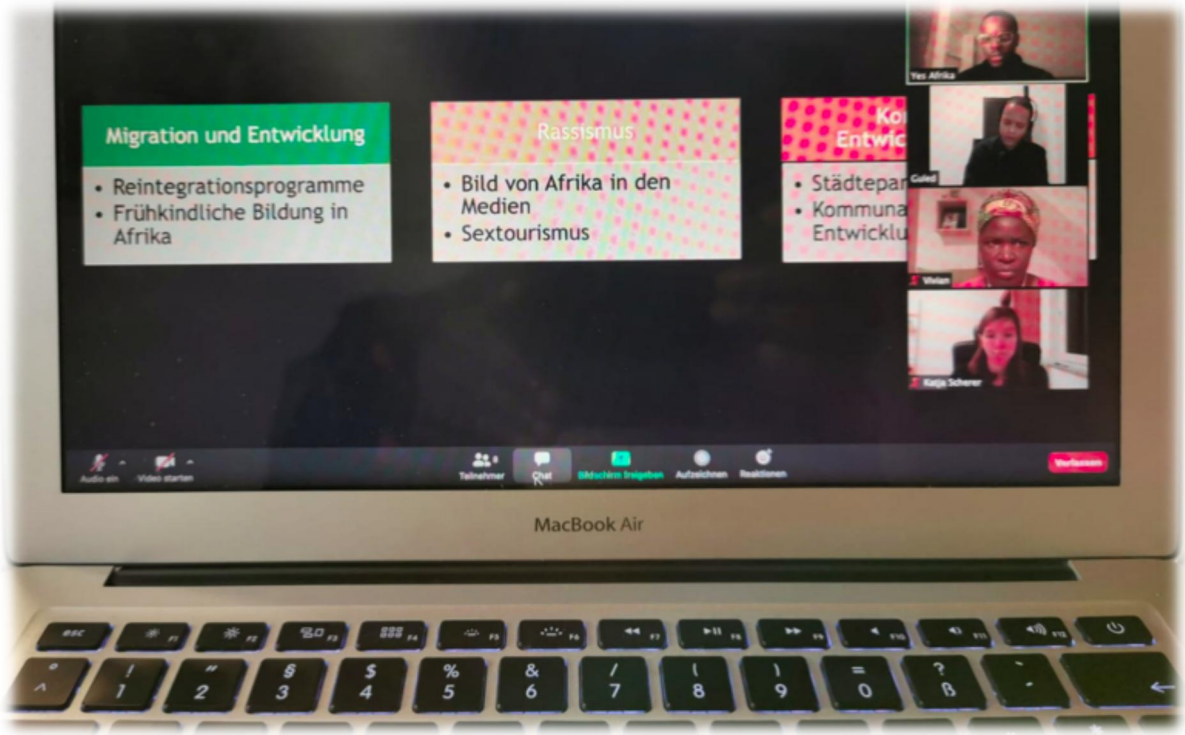


Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Onlineveranstaltung zum Thema Bildung: Wissen Transfer aus NRW nach Afrika

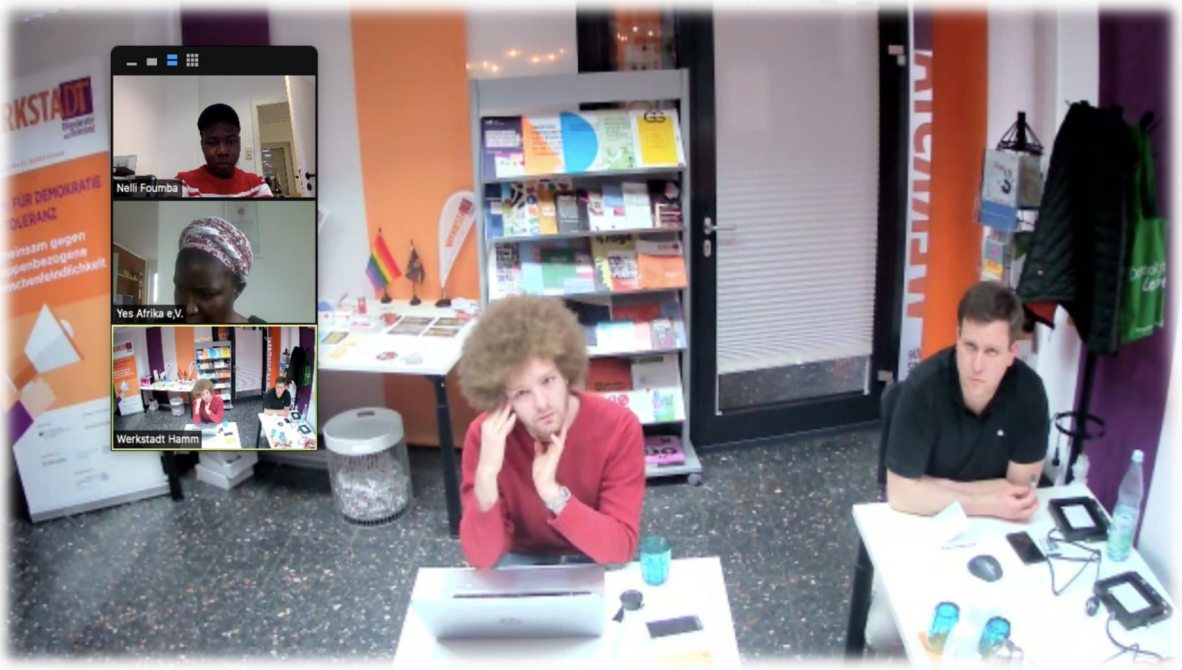


Onlineveranstaltung zum Thema: Bild von Afrika in der Wirtschaft

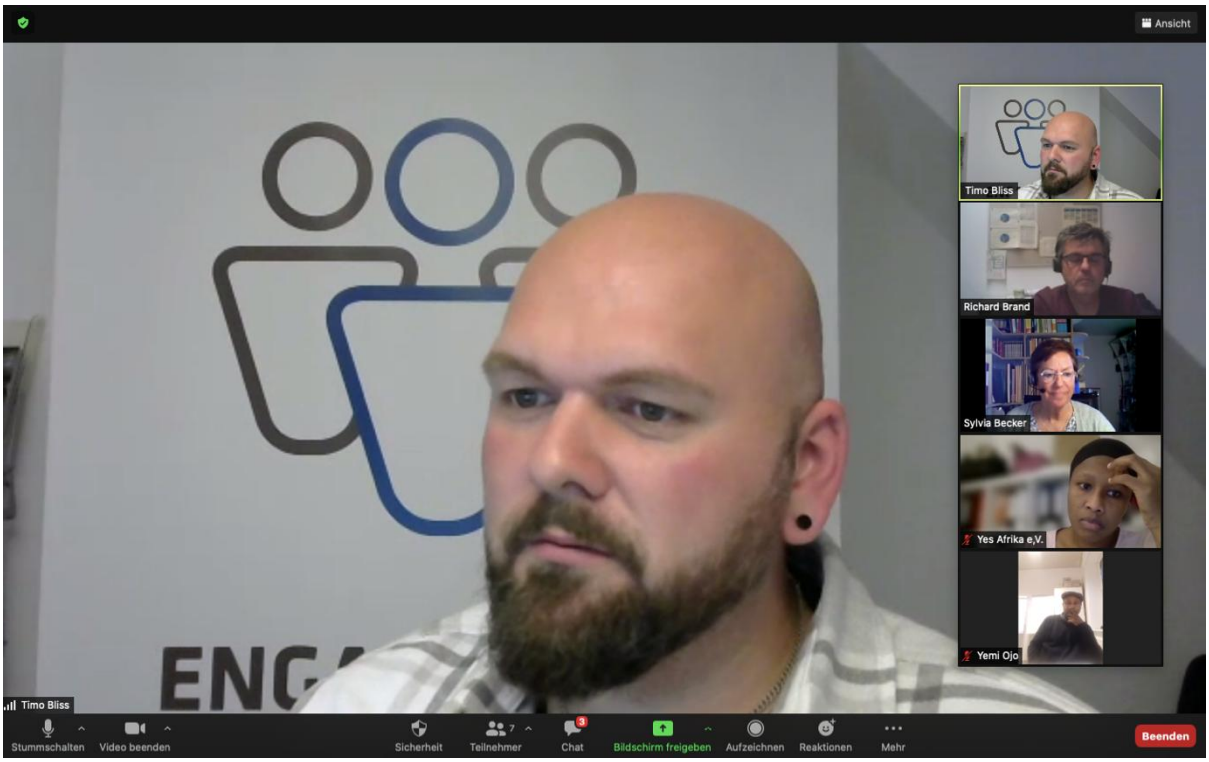


Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Onlineveranstaltung zum Thema: Demokratie in Afrika

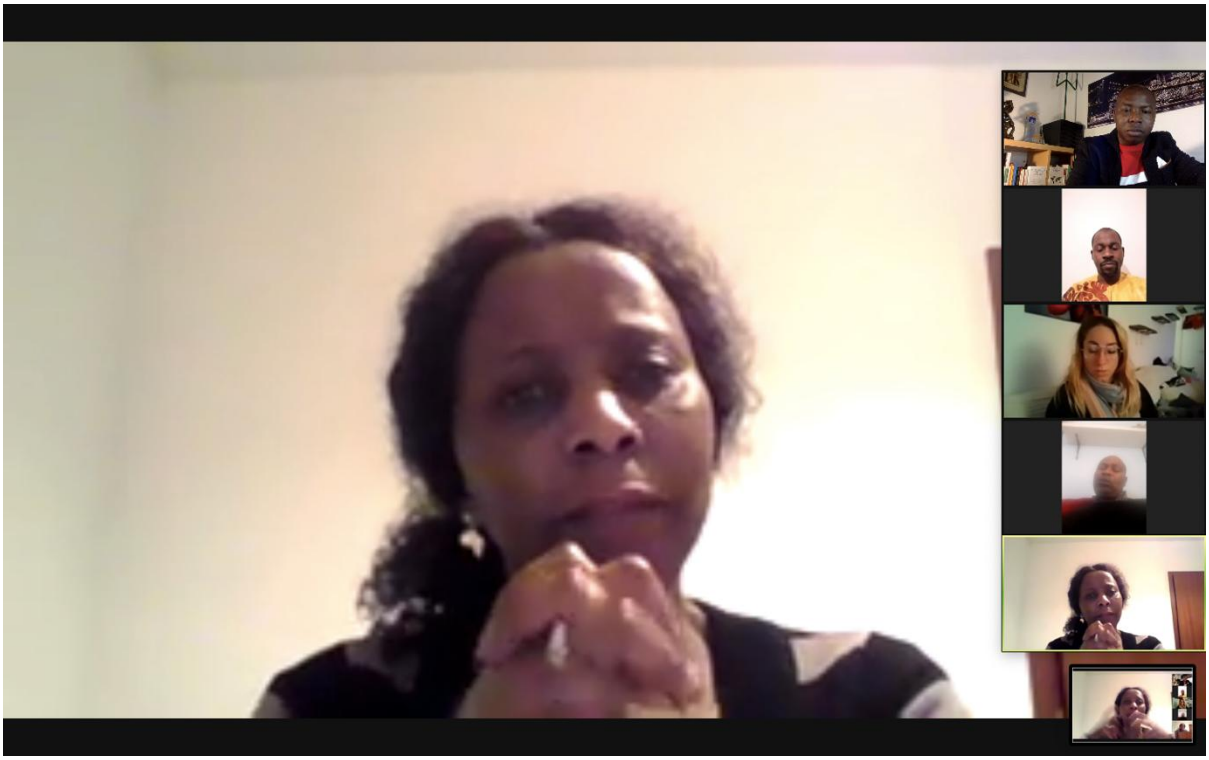


Onlineveranstaltung zum Thema: Nachhaltige Auslandprojektfinanzierung



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Onlineveranstaltung zum Thema: Jugendhilfe in Afrika



Blick von den Gästen bei der Abschlussveranstaltung



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

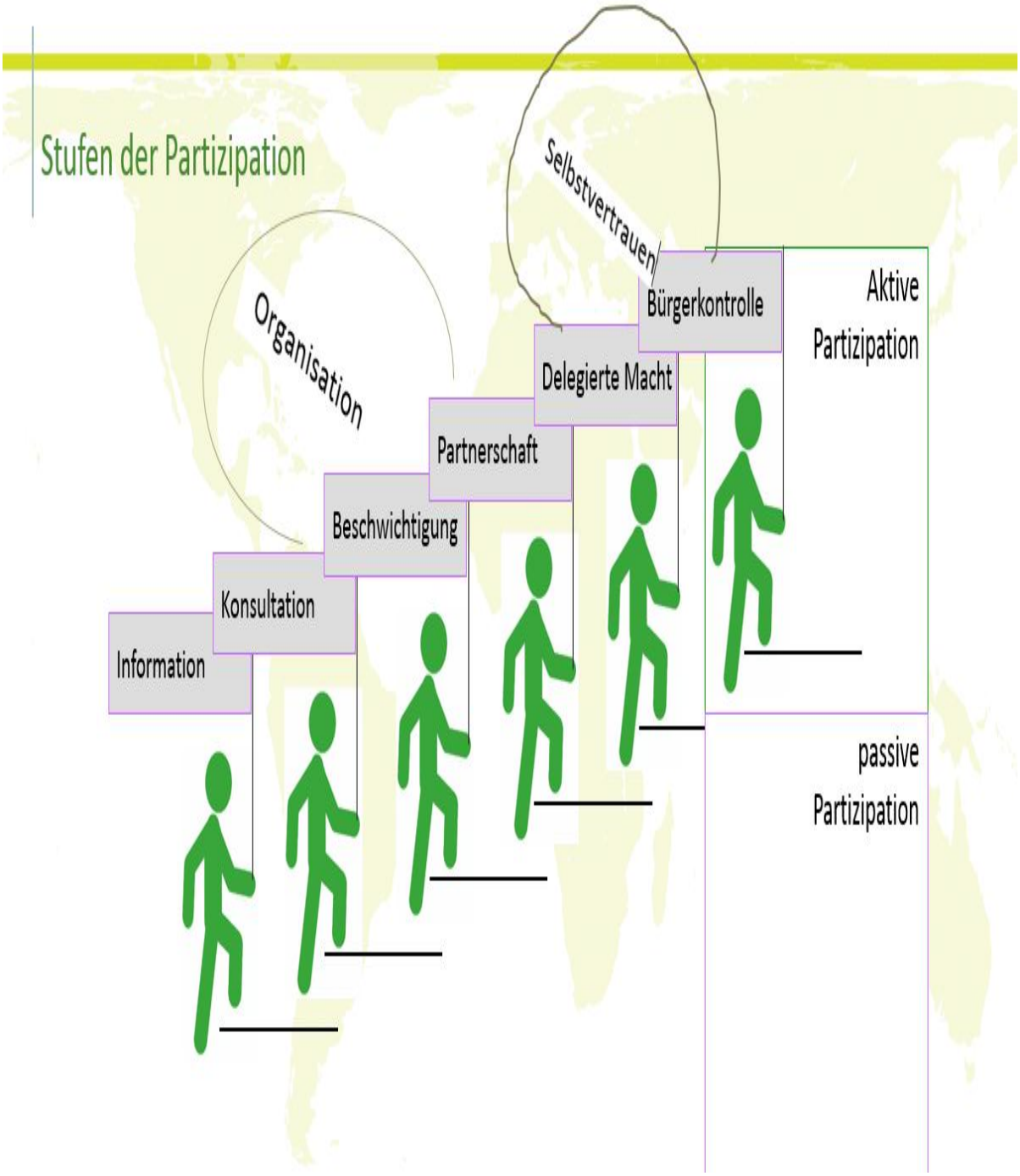
Analyse der Evaluationbogen im Rahmen der Evaluationswochenenden von den Teilnehmern





Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Wir lieben EMPOWERMENT UND PARTIZIPATION



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN